

Dierk LANGE: *Le Diwān des Sultans du (Kānem-) Bornū. Chronologie et Histoire d'un Royaume Africain (de la fin du X^e siècle jusqu'à 1808)*. Studien zur Kulturkunde. Begründet von Leo Frobenius. Herausgegeben von Eike Haberland. Franz Steiner Verlag GMBH. Wiesbaden 1977.

Die Basis für die Geschichte des berühmten Reiches Kanem-Bornu ist ein arabisch geschriebener, einheimischer „Diwan“. H. Barth hatte sich um die Mitte des vorigen Jhd. zwei Kopien dieses Dokumentes verschafft, von denen eine später von Sir R. Palmer veröffentlicht wurde; diese Übersetzung enthält jedoch eine ganze Reihe von Unstimmigkeiten. Der Autor der obengenannten Publikation hat sich der nicht geringen Mühe unterzogen, den Diwan als arabischen Text mit kritischen Anmerkungen und Übersetzung neuerlich der Öffentlichkeit zu unterbreiten, mit dem Ziel, vor allem die auf die ältesten Zeiten bezüglichen Paragraphen unter die Lupe zu nehmen und zur Aufstellung einer absoluten Chronologie zu gelangen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind interessant und sehr befriedigend.

Die Erfolge des Autors beruhen, abgesehen von einer sachkundigen Analyse des wertvollen Dokumentes, auf dem Bestreben, den Inhalt sorgfältig mit den vorhandenen, einheimischen und „externen“ arabischen Quellen zu vergleichen. D. Lange kommt zu dem Schluß, daß die Dynastie der Sofuwa, die nach Aussage der einheimischen Quellen als Reichgründer galten, nicht die erste, sondern die zweite Dynastie waren, der die Regierung der Zaghawa voranging. Auf sie ist die Entstehung des Reiches Kanem-Bornu im Tschadseegebiet zurückzuführen.

Es war ein guter Gedanke, das Thema, das schon zu früher Zeit die Aufmerksamkeit der Afrikaforschung erregt hatte, neuerlich aufzurollen. Die Unermüdlichkeit, mit der der Autor den Leser durch das Gestrüpp der zuweilen recht unvollkommenen Quellen führt, um neue Gesichtspunkte zu gewinnen, verdient Anerkennung.

Hamburg

Johannes Lukas